

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Dr. Michael STRUGL**

Wirtschafts-Landesrat

**Birgit GERSTORFER, PMML**

Landesgeschäftsführerin AMS OÖ

am 01. März 2016 zum Thema

## Der Arbeitsmarkt in Oberösterreich: Aktueller Befund und Initiativen

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc, Presse LR Dr. Strugl, Tel. 0732/7720-15103, 0664/600 72 15103**

**Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael STRUGL:****Oberösterreich setzt weiterhin auf aktive****Arbeitsmarktpolitik**

Angesichts der weiterhin schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt in Oberösterreich hat die aktive Arbeitsmarktpolitik weiterhin oberste Priorität für die oö. Landespolitik: „Auch für heuer wurde mit dem ‚Pakt für Arbeit und Qualifizierung 2016‘ wieder ein umfassendes Maßnahmenpaket für den Kampf gegen Arbeitslosigkeit und den Fachkräftemangel geschnürt. Von den Pakt-Partnern AMS OÖ, Land OÖ und Sozialministerium-Service OÖ werden dafür 251,8 Millionen Euro aufgewendet. Seitens des Landes OÖ wurde das Budget für den Pakt für Arbeit und Qualifizierung für das heurige Jahr um 2,7 Millionen Euro erhöht“, betont Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl.

**Pakt für Arbeit und Qualifizierung 2016: 85.400 Personen profitieren**

Der Pakt orientiert sich an der Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“ und setzt sich aus einer Reihe von Projekten zusammen: Im Focus der Maßnahmen stehen Jugendliche, Frauen, ältere Arbeitnehmer/innen und Menschen mit Migrationshintergrund. „Insgesamt werden 85.400 Personen von Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen des Paktes 2016 profitieren. So werden für die Beratung, Betreuung und Qualifizierung von 7.300 anerkannten Flüchtlingen heuer 6,9 Mio. Euro investiert“, erläutert Landesrat Strugl.

Oberste Prämisse dabei ist immer, mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik möglichst viele Personen in Beschäftigung zu bringen und betriebsnahe zu qualifizieren.

## **OÖ. Arbeitsmarktgipfel: Kräfte bündeln und neue Ansätze finden**

Die besonderen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt stehen auch im Mittelpunkt eines „OÖ. Arbeitsmarktgipfels“, zu dem Wirtschafts-Landesrat Dr. Strugl am 13. April eingeladen hat. Vertreter/innen des AMS, der Sozialpartner und des Sozialministerium-Service werden hier gemeinsam unter anderem darüber beraten, wie die Kräfte noch besser gebündelt werden können, wie offene Stellen rascher besetzt werden können, wie die betriebliche Qualifizierung noch besser funktionieren kann und wie beispielsweise der stetig wachsende Bedarf an Pflegefachkräften besser abgedeckt werden kann.

## **EU-Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Arbeitsmarkt-Projekte in Oberösterreich**

Für die aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich werden auch EU-Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) „angezapft“ - 3 Calls wurden bereits durchgeführt und 3 Projekte sind seit 1. Jänner 2016 in der Umsetzung:

### **Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen mit uneingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt:**

Ziel des Angebotes ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Beschäftigungsintegration am oberösterreichischen Arbeitsmarkt für Kundinnen und Kunden des AMS Oberösterreich bzw. der Bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) mit dem Aufenthaltsstatus: Asylberechtigt, subsidiär Schutzberechtigt oder Personen mit Aufenthaltsberechtigung.

### **Arbeitsmarktintegration von Bezieher/innen der BMS:**

Für Mindestsicherungsbezieher/innen mit multiplen Vermittlungshemmnissen ist ein spezielles Arbeitsprojekt mit Tagesstruktur, das professionell auf diverse Problemlagen der Teilnehmer/innen abgestimmt ist, umzusetzen. Die arbeitsmarktpolitische Leistung besteht darin, arbeitsfähige Personen, bei denen ein Einstieg ins Berufsleben bisher noch nicht geglückt ist bzw. Personen mit

geringer Berufserfahrung oder einem sehr unsteten beruflichen Werdegang den Übergang von der Arbeitslosigkeit in den 1. Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

### **Sozial-Ökonomische Betriebe für Personen mit psychiatrischen Diagnosen:**

Vorgesehen ist die Schaffung eines zeitlich befristeten Beschäftigungsangebotes für Personen mit psychiatrischen Diagnosen und eingeschränkten Bildungspotentialen, insbesondere nach negativen Pensionsanträgen. Ziel ist es den Übergang von der Arbeitslosigkeit in das reguläre Beschäftigungssystem zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und die individuellen Vermittlungschancen soweit zu verbessern, dass der Wiedereinstieg in den ungeforderten Arbeitsmarkt erreichbar wird.

Ein weiterer Call mit einer Kofinanzierung des Wirtschaftsressorts ist in Vorbereitung und wird im April/Mai 2016 erfolgen.

### **Arbeitsmarkt-Projekte im Rahmen der OÖ Wachstumsstrategie:**

#### **Projekt „Regionale Fachkräfteinitiative“:**

Ziel des Projektes ist ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs durch gezielte Schwerpunktaktivitäten an der Schnittstelle Schule-Beruf und zur regionalen Fachkräftesicherung im Hinblick auf ein verbessertes Matching von Angebot und Nachfrage auf regionalen Arbeitsmärkten. Geplant sind intensive Information und Vernetzungsmaßnahmen zwischen regionalen Schulen und Betrieben auf Basis der Prognosen des OÖ Fachkräfte-Monitors, die Kommunikation des zu erwartenden Fachkräftebedarfs in der Region und die Umsetzung von Informations- und Pilotmaßnahmen auf Basis bestehender Initiativen und Entwicklung neuer innovativer Ansätze.

Folgende Maßnahmen sind bereits in Umsetzung:

#### **Regionale Nutzbarmachung des Fachkräftemonitors OÖ:**

Sonderauswertungen und Informationsoffensive zum Monitor sowie neue Auswertungsmöglichkeiten auf regionaler Ebene

#### Regionales Job- und Competence Screening:

Vertiefende Analyse von Angebot und Nachfrage in den Regionen durch Job-Screening und Competence-Screening, Umsetzung bereits gestartet

#### Neue regionalen Pilotprojekte gestartet:

- Flüchtlinge/MigrantInnen als Fachkräfte gewinnen – regionales Pilotprojekt im Raum Ennstal
- Talente Check für Flüchtlinge (Raum Kirchdorf)
- Kompetenzanalyse für jugendliche Flüchtlinge (WKOÖ Karriereberatung)
- Wanderausstellung der Berufe im Ennstal – neue Form der Berufsinformation
- Lebens- und Arbeitsraum Raum Freistadt – Lehrlingsparlament
- Virtuelle Lehrlingsmesse (Raum Braunau)
- Polywood Studios – Kreativfilmprojekte zur Persönlichkeitsstärkung in PTS-Schulen (derzeit 7 Pilotschulen – Thema: Arbeit und Zukunft)

#### Projekt „Fachkraft 2.0“:

Mit einem finanziellen Qualifizierungsanreiz werden Betriebe zu einer Höherqualifizierung ihrer Mitarbeiter/innen ermutigt. Die durchschnittliche Dauer der Ausbildung beträgt 4 Wochen. Ausbildungsschwerpunkte sind:

- Technische Ausbildungen
- Sprachkurse
- Brandschutz- und Sicherheitsausbildungen
- Werkmeisterausbildungen

#### Kostenlose Potenzialanalyse in der 8. Schulstufe:

Nach wie vor große Nachfrage herrscht nach der kostenlosen Potenzialanalyse für Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe: Mit jährlich mehr als 10.000 Analysen unterstützt das Wirtschaftsressort des Landes OÖ gemeinsam mit der

Karriereberatung der Wirtschaftskammer OÖ Jugendliche bei der treffsicheren Planung ihrer Ausbildungswege.

**Initiative „1plus1“ für EPU:**

Ziel des Projektes ist die Motivation und Unterstützung von Ein-Personen-Unternehmen (EPU) der gewerblichen Wirtschaft zur Einstellung des ersten Mitarbeiters/der ersten Mitarbeiterin. Die Initiative „1plus1“ besteht aus einer finanziellen Förderung für EPU durch das Wirtschaftsressort des Landes OÖ (50 % der Bruttolohnkosten in den ersten 3 Monaten und den Monaten 10-12) sowie einer Informationsoffensive, Bewusstseinsbildung und umfangreiche Beratungsangebote. Die Wirtschaftskammer OÖ ist dabei zentraler Kooperationspartner. Die Informations- und Beratungsoffensive wurde bereits gestartet.

**Projekt „Willkommenskultur OÖ“:**

Im Rahmen des Projekts soll zur Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und zum Ausbau der vorhandenen Standortqualitäten in ganz Oberösterreich ein mehrstufiges integriertes Kompetenzentwicklungsmodell für eine gelebte Willkommenskultur in Oberösterreichs Gemeinden und Betrieben professionalisiert und eingeführt werden. Regionspezifische, innovative, Sektor übergreifende und umsetzungsorientierte Aktionsprogramme sollen auf Gemeinde-, kleinregionaler und betrieblicher Ebene entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist es, die Profile der oberösterreichischen Regionen, Gemeinden und Betriebe zu schärfen, um Zu- und Rückwanderer ganzheitlich willkommen zu heißen, kooperativ zu integrieren und ansässige Arbeitskräfte zu halten.

Der Roll-Out des zentralen Elements des Projektes, des Welcome Checks mit Gemeinden und Betrieben, wird im April 2016 starten.